

Poing, Dezember 2019

Anfang November führten wir unseren zweiten Hilfstransport nach Gomel in das weißrussische Tschernobyl - Gebiet durch. Der Transport erfolgte diesmal in Kooperation mit dem Verein „Tschernobyl-Hilfe Nordschwaben“ aus Aindling bei Augsburg. Gemeinsam schickten wir über 14 Tonnen Hilfsgüter mit der weißrussischen Spedition Neyfeld aus der Nähe von Brest auf die Reise. Neben Falko Scharf von unserem Verein war im Begleitbus Heinrich Korn vom Stuttgarter Verein „Freunde der Kinder von Tschernobyl“ mit von der Partie.

Die Ladung bestand hauptsächlich aus:

- Rollstühlen, Rollatoren und Gehhilfen
- Kinderspielzeug
- Geschirr, Töpfe und Pfannen
- Bekleidung, Haushaltwäsche, Schuhe, Taschen
- Büromaterial
- Decken, Teppichen
- Kinderstühlen, Kinderbetten, Bettwäsche, Matratzen,
- Kinderwagen, Nähmaschinen, PC und Flachbildschirme
- Geschenkpakete für berechnigte, hilfsbedürftige Personen



Die „Parade“ der Rollstühle und Rollatoren



Beladen in Feldkirchen

Am Mittwoch den 30. Oktober hat der Verein „Tschernobyl-Hilfe Nordschwaben“ seinen Teil der Hilfslieferung in Aindling aufgeladen. Danach ging die Fahrt weiter nach Feldkirchen, wo am Samstag der LKW so richtig vollgepackt wurde. Am Montag starteten der LKW und wir mit unserem Bus in Richtung Gomel.

Unser Oldtimerbus hielt sich prächtig. Die Fahrt ging ohne Störungen und Probleme vonstatten und die polnisch - weißrussische Grenze in Brest war bald erreicht. Als alle Formalitäten erledigt waren, ging es auf die letzten etwa 600 km.

Diese ziehen sich nach mehr als einem Tag

Fahrt scheinbar endlos, zumal es auch schon dunkel wurde. Schließlich erreichten wir Gomel am späten Dienstagabend. Der LKW erreicht Gomel am Donnerstag früh. Da das Zollamt trotz des Feiertages für Abfertigungen geöffnet war, konnten wir die Zollformalitäten noch am Vormittag erledigen und am Nachmittag LKW und Anhänger entladen. Da der Tag arbeitsfrei war, gab es dafür auch genügend Helfer, so dass noch vor Einbruch der Dunkelheit alles im Zolllager verstaut war.



Hilfsgüter im Zolllager in Gomel

Während unseres Aufenthaltes haben wir folgende Einrichtungen besucht.

Hospital für Veteranen und Kriegsversehrte

In diesem Krankenhaus werden vor allem ältere Menschen mit körperlichen Behinderungen medizinisch versorgt. Für sie waren die Rollstühle, Rollatoren und andere Gehhilfen bestimmt. Auch Bettwäsche und Büromaterial waren herzlich willkommen. Für die geplante Erweiterung wurde an uns erneut die Bitte herangetragen, ob es möglich wäre, funktionstüchtige, funktionelle Krankenhausbetten und Transportliegen zu beschaffen.

Hier werden benötigt:

- Krankenhausbetten
- Transportliegen
- leistungsfähige Rechentechne (PC, Bildschirme, Scanner und Drucker),
- Stühle und Tische für Warteräume und Sprechzimmer

Kindergarten Nr. 136, Kindergarten 145, Kinderpoliklinik, städtische Poliklinik Nr. 3, Schulinternat für behinderte Kinder und Jugendliche

Diese fünf Einrichtungen unterstützen wir schon seit Jahren. Wir konnten uns davon überzeugen, dass unsere Hilfe ankommt. Die Menschen hier sind für die Unterstützung sehr dankbar. Immer wieder bitten sie uns, ihren Dank an die Spender und Unterstützer zu Hause in Deutschland weiter zu geben.

Bei unserem Besuch erfuhren wir, dass das Schulinternat dringend Tassen und Trinkbecher benötigt. Zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen aus der Küche haben wir daher in einem Geschäft für Haushaltswaren 120 Tassen ausgesucht und gekauft.



Eine künftige Prima Ballerina ?

Hier werden unverändert benötigt:

- didaktisches Spielzeug
- Sportgeräte
- Stühle, Tische für Speisesäle
- Handtücher und Bettwäsche
- Büroeinrichtung
- Teppiche
- Berufsbekleidung für Großküchen



Kinderstühle haben Ihr Ziel erreicht

Kindergarten in Ulukowje

Dieser Kindergarten ist für uns neu. Er liegt in einem Vorort von Gomel mit einigen, größeren Neubaugebieten. Hier leben viele junge Familien mit ihren Kindern. Diese Einrichtung ist die größte, die wir bisher kennen gelernt haben. In ihr werden über 230 Kinder betreut. Auch hier wollen wir künftig versuchen zu helfen.

Kinderkrebstation im hämatologischen Klinikum.

Die Kinderkrebstation ist einer der Schwerpunkte unserer beiden Partnerorganisationen.



Am Freitagmorgen ging es dann problemlos und unspektakulär auf die Reise zurück nach Deutschland. Am Samstagabend waren wir wieder wohlbehalten zu Hause.

Helfen Sie uns, damit wir all diese sozialen Einrichtungen weiter unterstützen können.

Unter den Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl leiden die Menschen im Bezirk Gomel auch nach über 30 Jahren immer noch. Auch die wirtschaftliche Lage ist in Weißrussland weiterhin sehr schlecht. Davon sind, neben großen Teilen der Bevölkerung, vor allem soziale Einrichtungen betroffen. Die zugeteilten Mittel reichen hier meist gerade so für den laufenden Betrieb. Investitionen, Modernisierungen oder Neuanschaffungen sind kaum möglich.

**Allen unseren Mitgliedern, Helfern, Spendern und Unterstützern
wünschen wir ein frohes, gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest und
einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2020!**

OstEuropaHilfe e.V. www.oeh-poing.de
Kontaktdaten:  Käthe-Kollwitz-Str. 16
85716 Unterschleißheim

Vereinsregister: Amtsgericht München VR 205720
 +49 (0) 89 3106670
 kontakt@oeh-poing.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE97 7025 0150 0027 9517 63
BIC: BYLADEM1KMS

Vorstandschafft:
Falko Scharf (1. Vorsitzender)
Winfried König, Dr. (2. Vorsitzender)
Helgrid Schörghofer (Kassier)